

AUFRUF

Unterstützen Sie die Wohltätigkeitsarbeit der Franziskaner der Kustodie des Heiligen Landes in Ägypten

In diesen Tagen der verstärkten Anspannung rufen wir alle dazu auf, auf konkrete Art die fleißige Wohltätigkeitsarbeit der Franziskaner der Kustodie des Heiligen Landes, Missionare in Kairo, zu unterstützen.

Die Franziskanerpater der Kustodie sind seit Jahrhunderten in Ägypten. Heutzutage sind sie für das Mouski-Kloster verantwortlich, das seit langer Zeit Zentrum der großen lateinischen Gemeinde von Kairo ist und seit der ägyptischen Revolution in 1952 mehr oder weniger leer steht. Zu jenem Zeitpunkt wurde, mit dem Ziel, das Kloster besser zu nutzen, das Zentrum für christliche Orientalistik gegründet. Das Hauptziel des Zentrums ist die Entwicklung von Studiengängen, die mit den christlichen Gemeinden im Nahen Osten zusammenhängen. Das Franziskanerzentrum für christliche Orientalistik bietet mit dem reichen Erbe, das durch die Bibliothek repräsentiert wird, Studien- und Recherchemöglichkeiten von unschätzbarem Wert und leistet einen wichtigen kulturellen Service für die christliche und die muslimische Welt. Das Netzwerk von Beziehungen, das es zu Institutionen und Individuen im gesamten Nahen Osten und im Westen aufrecht erhält, macht aus ihm ein wertvolles Instrument, um die Koexistenz zu unterstützen und über Abgrenzungen und Differenzen hinweg zu helfen.

Neben ihren Studien über die christlichen Gemeinden im Nahen Osten und der Aufnahme von Studenten, sowohl Christen als auch Moslems, denen sie bei ihren Nachforschungen behilflich sind, engagieren sich die Pater von Kairo auch eifrig für die Hilfe der Bewohner des überbevölkerten und verarmten Mouski-Stadtviertels, indem sie sich insbesondere um Kinder, Jugendliche und Großfamilien kümmern. Tagsüber beaufsichtigen sie Kinder und unterstützen viele arme Familien mit lebensnotwendigen Gütern, insbesondere mit den täglichen Lebensmitteln und den wichtigsten medizinischen Kosten.

Die Armut und Hungersnot, die seit einiger Zeit in ganz Ägypten herrschen, und vor allem in den ärmeren Vierteln der großen Hauptstadt, haben sich in diesen vergangenen Tagen der Aufruhr noch verschlimmert, was die Notwendigkeit einer Unterstützung verstärkt.

Wir bitten Sie um eine Spende, und ATS pro Terra Sancta wird dafür Sorge tragen, dass diese schnellstmöglich an die Pater weitergeleitet wird, die sie dann in angemessener Weise einsetzen werden.

Dank Ihrer Hilfe können die Franziskaner auch weiterhin den Armen dieses Stadtviertels helfen, und zwar allen, egal welcher Religion, Rasse, Nationalität oder Sprache sie angehören. Dies wird auf einfache und brüderliche Weise erfolgen, in direktem Kontakt mit den Menschen, immer auf den Dialog bedacht und mit einer Leidenschaft für den Menschen als Individuum.

Ihre Spende online per Kreditkarte (VISA, MasterCard, PayPal)
<http://www.proterrasancta.org>

Ihre Spende per Überweisung

Kommissariat des Heiligen Landes (Klosterstr. 17, D-59457 Werl)

Bank für Kirche und Caritas

Kontonummer: 55 050 401 - Bankleitzahl: 472 603 07

IBAN: DE 9447 2603 0700 5505 0401 - BIC / Swift-Code: GENODEM1BKC



WEITERE EINZELHEITEN: Die Kustodie des Heiligen Landes, ATS Pro Terra Sancta, Die Kustodie in Ägypten

Die Kustodie des Heiligen Landes

Die Kustodie des Heiligen Landes ist der Name, unter dem heute die Franziskaner des Minoritenordens bekannt sind, die seit den frühesten Tagen des Ordens, der im Jahre 1209 vom Heiligen Franziskus gegründet wurde, im östlichen Teil des Mittelmeerraumes ansässig sind und im Auftrag der Weltkirche die Heiligen Stätten hüten. Die Berufung der Franziskaner im Heiligen Land hat heutzutage drei Hauptrichtungen: das Gebet in den Heiligen Stätten, die Aufnahme von Pilgern und die Behütung der Heiligen Stätten und die Unterstützung der Armen.

ATS Pro Terra Sancta

ATS Pro Terra Sancta ist die gemeinnützige, nichtstaatliche Organisation der Kustodie des Heiligen Landes. Der Vorsitzende von ATS Pro Terra Sancta ist der Kustos des Heiligen Landes. ATS Pro Terra Sancta versucht, die Wünsche des Kustos in die Tat umzusetzen, mit Hinblick auf die Unterstützung der christlichen Präsenz im Heiligen Land und der Arbeiten zur Erhaltung der Heiligen Stätten, die für die ganze Welt die Urquelle von Schönheit, Hoffnung und Frieden darstellen. Die Aktivitäten und Projekte, die von ATS Pro Terra Sancta unterstützt werden, werden immer ohne Unterschied bezüglich Religion, Rasse, Nationalität oder Sprache ausgeführt.

Die Kustodie in Ägypten

Am 21. April 1632 erhielt Pater Paolo aus Lodi vom venezianischen Konsul Giovanni Donato einen festen Wohnsitz in Kairo für die Franziskaner, die in dieser Stadt seit vielen Jahren als Geistliche für die venezianische Kolonie anwesend waren. Zu diesem Zweck erlaubte der venezianische Kaufmann Domenico Savio den Patern sein Haus "direkt neben dem Chor der venezianischen Kapelle" zu nutzen. Die Botschaft befand sich im Mouski-Viertel, dem berühmten Basar Kairos, heute Bendaka ("Venezianer") Straße 12.

Am 16. Januar 1633 machte derselbe Konsul ein ähnliches Zugeständnis für einen Wohnsitz für die Pater in Alexandria, und erklärte „die In-Schutz-Nahme dieser Franziskanerpater, die um der Christenheit Willen hierher kommen und dann nach Jerusalem ziehen als besonders gerecht und notwendig...“. Auf diese Weise war es den Franziskanern möglich, ihre Aktivitäten regelmäßiger durchzuführen. Mit der Zeit machte die große Anzahl an europäischen Zuwanderern, die von Muhammad Ali und seinen Nachfolgern begünstigt wurden, das Mouski-Kloster zur größten lateinischen Gemeinde in Kairo, mit den Untergemeinden St. Joseph, Bulacco und Meadi, die später eigenständige Gemeinden wurden. Die Mouski-Gemeinde erreichte ihre größte Ausbreitung im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts und den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts mit rund 20.000 Anhängern, von denen die Mehrheit zwar Italiener waren, aber es gab auch viele Malteser, Österreicher, Slawen, Franzosen und Menschen mit Herkunft aus dem Nahen Osten. Die Mouski-Kirche, seit 1858 eine Kathedrale, war Bezugspunkt für all diese Nationalitäten, wie die ausführlichen Gemeindearchive, deren erste Dokumente bis 1611 zurückgehen, beweisen. Während der Fastenzeit, als die Gemeinde ihre Höchstzahl erreichte, wurden Fastengottesdienste in 5 Sprachen abgehalten: Italienisch, Maltesisch, Französisch, Deutsch, Slawisch. Eine große Anzahl der Gemeindetätigkeiten ereignete sich im Rahmen des Heiligtums der Kirche, die 1939 durch Kardinal Gustavo Testa erklärte Königin von Ägypten. Mit dem Zweiten Weltkrieg begann sich die Anzahl der Gemeindemitglieder zu verringern. Die ägyptische Revolution (1952) und im Besonderen die Besetzung des Suez Kanals (1956) führten zu großen Auswanderungen. Heutzutage besteht die lateinische Gemeinde nur aus einigen wenigen Familien. Um das große Kloster wieder aufleben zu lassen, hatte die Kustodie des Heiligen Landes die Idee, das Franziskanerzentrum für christliche Orientalistik zu gründen.

Das Franziskanerzentrum für christliche Orientalistik

Am 16. September 1954 wurde das Franziskanerzentrum für christliche Orientalistik im Mouski-Konvent eingeweiht. Beide Gründer, sowohl Pater Giacinto Faccio, damaliger Kustos des Heiligen Landes, und sein erster Direktor Pater Martiniano Roncaglia waren Venetianer. Der erste Präsident der ägyptischen Republik, Muhammad Naguib, der Apostolische Nuntius und verschiedene zivile und religiöse Würdenträger wohnten der Einweihung bei. Die Kustodie des Heiligen Landes hegte schon lange die Idee, ein östliches Opus zu gründen. Mit der ägyptischen Revolution von 1952 blieb das Mouski-Kloster, das seit jeher Sitz der großen lateinischen Gemeinde in Kairo war, fast leer. Zu dieser Zeit wurde, mit dem Ziel, das Kloster besser zu nutzen, das Studienzentrum gegründet.

Das Hauptziel des Zentrums ist die Entwicklung von Studien, die im Zusammenhang mit den christlichen Gemeinden im Nahen Osten stehen, und die Dokumentation des Lebens und der Geschichte der Franziskaner im Heiligen Land, also die Arbeit von Pater Girolamo Golubovich, fortzusetzen. Zwei Hauptaktivitäten des Zentrums wurden festgelegt und bleiben bis zu diesem Tag bestehen: a) Kontakt zu der christlichen und nicht-christlichen kulturellen Welt, sowohl im Inland als auch im Ausland; b) Veröffentlichung von Studien und Recherchen über diese Gemeinschaften.

Die Bibliothek ist in zwei große Abteilungen unterteilt: allgemein (Theologie, Geschichte, Geographie, Kunst, etc.) und Fachliteratur, z.B. das kulturelle Erbe von jedem der christlichen Gemeinschaften des Nahen Ostens: Kopten, Armenier, Syrier, etc. Diese Fachbereiche schließen die arabische Christenabteilung mit ein, d.h. christliches religiös-kulturelles Material geschrieben auf Arabisch. Den anfänglichen Kern der Bibliothek bildeten Bücher, die besonders hilfreich für den Zweck des Zentrums waren und aus verschiedenen Klöstern der Kustodie angesammelt worden waren. Mit der Zeit wurden mehr Bücher hinzugefügt, entweder direkt oder als Geschenke oder auch über das Abonnement von Zeitschriften und Sammelbänden. Momentan kann die Bibliothek als eine der besten in Kairo bezeichnet werden und aufgrund ihrer Spezialisierung als einzigartig in ihrem Genre. Sie enthält mehr als 50.000 Bücher, neben einer großen Sammlung von Zeitschriften und arabisch-christlichen und westlichen Magazinen, ebenso wie Manuskripten (mehr als Tausend, dabei wird eine Sammlung von islamischen Manuskripten, die noch nicht katalogisiert sind, nicht berücksichtigt).